

Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bayerischer Staatsminister a.D.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Pressemitteilung

MdB Dr. Gauweiler fordert bei Finanzminister Eichel Sonderbriefmarke:

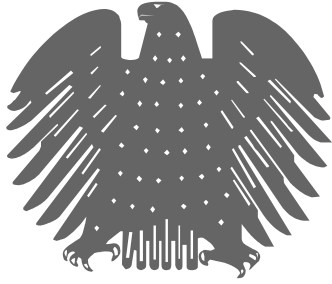
Zum 300. Gedenken an die „Sendlinger Mordweihnacht“

München / Berlin 13. Mai 2004 Dr. Peter Gauweiler (MdB) hat sich in einem Schreiben an Bundesfinanzminister Hans Eichel für die Herausgabe einer Sonderbriefmarke anlässlich des 300. Gedenktages der Bauernschlachten von Sendling und Aidenbach zum Jahreswechsel 2005/2006 eingesetzt.

„Die Schlacht von Sendling ist als ‚Sendlinger Mordweihnacht‘ stark im Bewusstsein der Bürger verankert. Am 24. Dezember 1705 und am 8. Januar 1706 waren Bauern aus dem Oberland Richtung München gezogen, um sich dort gemeinsam mit der Stadtbevölkerung gegen die damalige österreichische Besatzungsmacht zu wehren. Unter der Parole ‚Lieber bairisch sterben als kaiserlich verderben‘ zogen Bauern und Handwerker nach München, um für die Freiheit zu kämpfen. Zwar wurden die schlecht ausgerüsteten Oberländer von den österreichischen Truppen vernichtend geschlagen, mehrere Tausend Tote waren zu beklagen und der ‚Sendlinger Mordweihnacht‘ folgte am 8. Januar 1706 das noch schlimmere Massaker an den Angehörigen der ‚Landesdefension des Unterlandes‘ bei Aidenbach mit mehreren Tausend toten Aufständischen. Trotzdem ist diese Volkserhebung nicht gescheitert: In der Erinnerung wurde sie zu einem Teil des bayerischen Mythos – eine todesmutige Demonstration bayerischen Freiheitsstrebens und Selbstbewusstseins, so Gauweiler.

Die Münchner werden heute noch an dieses historische Ereignis durch das imposante Denkmal des ‚Schmied von

e-mail: peter.gauweiler@bundestag.de



Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bayerischer Staatsminister a.D.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Pressemitteilung

Kochel“ erinnert, der zur legendären Identifikationsfigur der Schlacht am Sendlinger Berg wurde.

Der Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien unterstützt die Forderung von Dr. Gauweiler mit Nachdruck. Die Erhebung der Oberländer und der Gebirgsschützen bei den Schlachten von Sendling und Aidenbach hat „große geschichtliche Bedeutung. Damals wurde sichtbar, dass es trotz einer seit Jahrhunderten bestehenden ständisch gegliederten Ordnung [...] ein echtes bayerisches Zusammengehörigkeitsgefühl gab“, schreibt Karl Steininger, Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützen.

Im November 2004 wird der Programmbeirat des Bundesfinanzministeriums über den Vorschlag entscheiden. „Wir bitten mit Nachdruck, dass dieser bayerische Gedenktag in die Briefmarkenreihe 2006 aufgenommen wird“, so Dr. Gauweiler.